

Nr. 9
November 2011
36. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Thema: Gräberkultur S. 4–6
Ausgefragt: Sven Wagner S. 7
KiGo in Kassel, Chor in Hülsa ... Einlegeblatt

Gräberkultur

Foto: H. Wegner

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Gräberkultur	4-6
Ausgefragt/Einladungen	7
Waffeln für die Arche/ Hospizgruppe Treysa	8
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	9
Freude und Leid	9
Einladungen/Musikalisches	10
ARCHE/Kinderkirche	11
Gottesdienste zum Buß- u. Betttag	12
So können Sie uns erreichen	12

Im Mittelteil:

Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/ KiGo-Ausflug/Chorfreizeit in Hülssa

Liebe Leser,



da ist er nun wieder – der November – die Uhren wurden umgestellt und abends ist es schon früher dunkel. Die Blätter fallen von den Bäumen und die Gärten liegen schon fast im Winterschlaf.

Wir vom Redaktionsteam haben für diesen Monat das Rahmenthema Gräberkultur ausgewählt.

Der Kindergottesdienst hat einen Ausflug unternommen, die Frauenhilfe hat die Kindertagesstätte „Auf der Baus“ besucht und der Kirchenchor brachte ein Wochenende in Hülssa. Dies alles können Sie in der vorliegenden Ausgabe nachlesen.

Und denken Sie daran: Ab dem 28. November finden im Kirchsaal in der Stadtkirche in Treysa, wie gewohnt um 18.30 Uhr, unsere Adventsandachten statt.

Außerdem laden wir Sie wieder zu musikalischen und kulturellen Veranstaltungen und natürlich zu den Gottesdiensten am Sonntag recht herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen viele gute Gedanken beim Lesen

Ihre Birgit Süsser

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4825 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt. Beiträge sind jederzeit willkommen.

Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor. Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Stadtsparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Annerose Schwalm, Birgit Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Kunstschätze aus den Kirchen in Kurhessen-Waldeck im Adventskalender

Kirchenfenster, Altäre oder Fresken verbergen sich hinter den 24 Türen, dazu Texte und Hinweise auf Kurzgeschichten, die unter einer dort angegebenen Telefonnummer gehört werden können: Der Adventskalender 2011 der „Ausbildungshilfe/Christian Education Fonds“, der von Kassel aus junge Christen in Asien und Afrika bei ihrer Ausbildung fördert, ist ab November im Gemeindebüro, Am Angel 15 in Treysa, für 2,80 Euro zu erhalten.





Dieter Schindelmann, Pfarrer

Verabschieden

Es ist Samstagabend, Sport-schau-Zeit. Ich sitze in Freizeitkleidung vor dem Fernseher. Das Telefon klingelt. „Unser Vater ist heute gestorben, können Sie gleich zur Aussegnung kommen?“ Selbstverständlich.

Ich ziehe bedächtig meinen schwarzen Anzug an, denke dabei an meine Begegnungen mit dem Verstorbenen.

Gut erzählen konnte er, wusste, was auf der Welt passierte. Und stolz war er auf sein Haus, das er mit seiner Frau eigenhändig gebaut hatte. Heute wird er dieses

Haus zum letzten Mal verlassen, herausgetragen werden.

Ich klingele, finde eine traurige, aber gefasste Familie vor. Der Verstorbene liegt auf seinem Bett, die Hände gefaltet. Eine Kerze brennt auf dem Nachttisch, ein kleines Kreuz ist aufgestellt.

Mit Psalm, kurzer Ansprache, gemeinsamem Vaterunser und Segen sorgen wir für einen würdigen Abschied. Erst danach kommt der fürsorgliche Bestatter mit dem Sarg, um den Verstorbenen auf den Friedhof zu bringen.

Ich verabschiede mich und gehe nachdenklich nach Hause. Das war schwer jetzt, aber wichtig. Tröstlich. Und: So möchte ich auch einmal „ausgesegnet“ werden.

Selten sind diese Anrufe in den letzten Jahren geworden.

Will man den Pfarrer nicht behelligen?

Oder gerät die Aussegnung mehr und mehr in Vergessenheit?

Sprechen Sie Ihren Pfarrer oder Ihre Pfarrerin ohne Scheu an.

Auch in schweren Momenten sind wir für Sie da!

Dieter Schindelmann

Gräberkultur in Deutschland

Grabmale und Friedhöfe zählen zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Kultur. Wie mit den Verstorbenen umgegangen wird, sagt viel über das Verhältnis der Menschen zum Leben und zu ihrer Vergangenheit aus. Friedhöfe spiegeln gesellschaftliche Veränderungen.

Der Friedhof als Trauerort bekommt einerseits eine geringere Bedeutung, weil die Familien oft weit verstreut leben und die Gräber ihrer Angehörigen nicht regelmäßig pflegen können. Andererseits wird an den neuen Bemühungen um einen Bestattungsort für Fehlgeborene deutlich, dass Trauer einen Ort braucht.

Am deutlichsten ist der Wandel der Bestattungskultur bei der Bestattungsform: Nach Auskunft der Stadt Schwalmstadt waren im Jahr **2000 73%** der Beisetzungen **Erdbeisetzungen** gegenüber 27% Urnenbeisetzungen, **im Jahr 2010** waren es **42% Erdbeisetzungen** gegenüber 58% Urnenbeisetzungen im Bereich der städtisch verwalteten Friedhöfe.

Neue Wege der Gräberkultur

In der heutigen Zeit ist es nicht unbedingt üblich, dass mehrere Generationen an einem Ort oder gar in einem Haus leben. Die ältere Generation möchte der jüngeren nicht über den Tod hinaus zur Last werden. Deswegen gibt es Alternativen zum herkömmlichen Grab, die meist keiner individuellen Pflege bedürfen, z. B. Rasengräber.



Italienische Gräberkultur: Grab auf der Fischerinsel im Lago Maggiore

(Foto: H. Helfert)



Rasengräber in Frankenhain

Vor zwei Jahren habe ich in unserer Novemberausgabe geschrieben, dass auf dem Frankenhainer Friedhof eine Bestattung in einem Rasengrab möglich ist.

Wer nicht gewährleisten kann, dass die Pflege seines Grabes für 30 Jahre gesichert ist, kann sich für diese Grabform entscheiden. Mittlerweile sind drei Gräber belegt.

Wie Sie sehen können, ist schon eine Grabfläche eingesät und hat einen Grabstein. So ist also ein Rasengrab keine anonyme Bestattung.

Überlassen Sie Ihre persönliche Vorsorge nicht dem Zufall. Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen und regeln Sie die Dinge so, wie es Ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht!

Christiane Darmstadt (Text und Foto)



Gemeinschaftsbestattungen für „Sternenkinder“

„Sternenkinder“ sind alle still geborenen Kinder: Tot geborene; fehlgeborene; Kinder, die lange vor der Zeit auf die Welt



kamen und keine Lebenschance hatten. Seit ein paar Jahren haben sie in allen hessischen Kommunen ein Recht, bestattet zu werden.

Seit 2004 gibt es dafür ein eigenes Gräberfeld auf dem

Treysaer Friedhof mit einem Denkmal von Bildhauer Lutz Lesch. Einzelne Sternenkinder haben hier schon ihr Grab gefunden.

Nun ist in einer gemeinsamen Initiative von Evangelischer Kirchengemeinde Franz von Roques, Klinikum Ziegenhain und Stadt Schwalmstadt dafür gesorgt, dass alle Sternenkinder ein Grab finden.

Wenn Eltern in Zukunft keine einzelne Bestattung wünschen, wird es ab kommendem Frühjahr zweimal jährlich Gemeinschaftsbestattungen geben, zu denen die betroffenen Familien eingeladen werden.

So findet jede Familie einen Ort der Trauer und jedes verstorbene Kind einen Platz, und sei es noch so klein.

Hartmut Wagner
Fotos: H. Schöpfer



Englische Gräberkultur:

Brompton Cemetery, London

(Foto: H. Helfert)





Bad
Wildungen,
2006
(Foto:
V. Wucher-
pfennig)

Auch die Bundes- und Landesgartenschau- en beschäftigen sich seit mehreren Jahren mit dem Thema Gräberkultur. So war in diesem Jahr in Koblenz eine Ausstellung zum Thema „Grabgestaltung und Denkmal“ auf der Festung Ehrenbreitstein zu sehen.

Koblenz 2011 (Foto: C. Darmstadt)



Auf dem jüdischen Friedhof in Treysa

Der jüdische Friedhof in Treysa besteht seit 1845. In der Nordost-Ecke befinden sich die ältesten Gräber mit ausschließlich hebräischer Schrift. Alle anderen Grabsteine sind zweisprachig.

Studiert man die Namen in den verschiedenen Zeiten, bemerkt man, dass die typischen jüdischen Vornamen verschwinden zugunsten modischer Vornamen der Kaiserzeit. Selten findet man mehr als die biographischen Angaben. Leopold Katzenstein ist im Ersten Weltkrieg gefallen. Seine Familie legte großen Wert darauf, das auf dem Grabstein auszu- drücken.

Im „Dritten Reich“ wurde der Friedhof geschändet, Grabsteine zer- schlagen und umgeworfen. Später, nach Deportation der letzten Ju- den, wollte ein Treysaer Bürger den Begräbnis- platz kaufen, weil er so

verwaorlost sei. Die Schäden wurden erst im Herbst 1986 beseitigt.

Ein Gedenkstein der Stadt erinnert an die vertriebenen und ermordeten jüdi- schen Mitbürger. Einen weiteren Ge- denkstein hat die Familie Schön aufstel- len lassen, die neun Mitglieder im Holo- caust verloren hat.

Heute ist der Friedhof verschlossen. Die Stadt mäht das Grundstück. Nach jüdi- schem Brauch lässt man das Grab schmucklos und legt als Besucher einen Stein auf das Grab oder den Grabstein.

Bernd Lindenthal



Informationen

„Ausgefragt“ – 9 Fragen zur Person

Name

Sven Wagner



Sven Wagner

Aufgabe(n) in der Kirchengemeinde:

Jugendarbeiter in der Arche

Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Ich habe mich nach einer Stelle im Großraum Marburg umgeschaut und bin dann über die Stellenausschreibung auf der Landeskirchen-Homepage bei Dieter Schindelmann gelandet. Das Gespräch war gleich positiv und hat meine Neugierde noch größer gemacht. Deshalb habe ich mich dann beworben.

Was motiviert Sie zur Mitarbeit in der Kirchengemeinde?

Meine Motivation ist meine eigene Zeit als Ehrenamtlicher in meiner Heimatgemeinde und im CVJM Wetter. Ich durfte erleben, wie sich gute Jugendarbeit positiv auf junge Menschen und Kinder „auswirken“ kann. Diese positiven Ereignisse und Erlebnisse möchte ich an die Besuchern der Arche weitergeben. Dazu gehören u.a. der Glaube, das Miteinander und das Erleben von eigenen Stärken dazu.

Welches Buch lesen Sie gerade oder haben Sie zuletzt gelesen?

Ein Mann – Ein Buch

Ihr Hobby?

Hobbys habe ich einige, Fotografieren, Musik machen, Waldarbeiten...

Welche Person der Weltgeschichte (Kultur, Politik, Religion) finden Sie besonders bedeutend (und warum)?

Kultur – John Lennon, er hat die nachfolgenden Musikergenerationen beeinflusst.

Politik – Helmut Schmidt, er hatte noch wirklich schwierige politische und nicht lobbyistische wirtschaftliche Dinge zu entscheiden.

Religion – Jesus von Nazareth. Ein Mensch, der durch sein Leben und Wirken viele Menschen gestärkt und geheilt hat. Ein HERR, den ich an meiner Seite weiß, auch wenn es schwer wird.

Ihr schönstes Erlebnis in letzter Zeit?

Kindertreff und Mitarbeiter-Kreis in der Arche. Hier wächst was zusammen.

Worüber können Sie sich aufregen?

Ausgeschaltete Ampelanlagen und Menschen, die es absichtlich unterlassen, ihr Gehirn einzusetzen.

Was halten Sie für Ihre größte Stärke, um das Leben zu meistern?

Auch in hektischen und hoffnungslosen Situationen ruhig und gelassen zu bleiben, um die Übersicht nicht zu verlieren.

Ein Wunsch an/für unsere Kirchengemeinde?

Ein Profil mit Ecken und Kanten behalten und nicht rund und angepasst werden.

Einladungen

Allianz-Bibelstunde

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr,
Gemeinde Gottes, Leimsfeld,
mit Manfred Hattenhauer.



Taizé-Gottesdienste

Im Kerzenschein im Chor der Stadtkirche Treysa in den Klangteppich der Taizé-Lieder eintauchen und zur Ruhe kommen: Das bewährte und gut angenommene Konzept wird in diesem Winter fortgeführt.

So, 6. 11., 18.00 Uhr

Mo, 5. 12., 18.30 Uhr

im Rahmen der Adventsandachten

So, 22. 1., 18.00 Uhr

So, 26. 2., 18.00 Uhr

So, 18. 3., 19.00 Uhr

Waffeln für die Arche

Bei etwas durchwachsenem Wetter verkaufte wieder einmal die „Zweite Generation“ anlässlich des Michaelismarktes Kaffee und Waffeln.

Der Erlös in Höhe von 435,00 € soll der Arche zugute kommen.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal bei allen Helfern bedanken, denn ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre ein gutes Gelingen undenkbar gewesen.



Bärbel Maier (Foto: Ulrich Köster)



Veranstaltung der Hospizgruppe Treysa

Die Abende der Hospizgruppe Treysa beschäftigen sich auf immer neue Weise mit dem Thema Sterben und Tod.

Am **Mittwoch, 9. November 2011, 19.30 Uhr**, Treysa, **Ev. Gemeindehaus Franz v. Roques, Töpferweg**, referiert **Prof. Dr. med. Gerd Richter**, Mitglied der Ethikkommission im Fachbereich Medizin, Philipps-Universität Marburg **zum Thema**

„Ethische Entscheidungen in der modernen Medizin und Intensivmedizin.“

Im modernen Klinikalltag müssen Entscheidungen getroffen werden, bei denen nicht nur medizinische Fakten, sondern auch grundlegende ethische Werte berücksichtigt werden müssen. Hier haben sich in den letzten Jahren vermehrt Angebote der klinischen Ethikberatung als Hilfestellung zur Entscheidungsfindung etabliert. Prof. Dr. med. Gerd Richter stellt Aufgabenfelder und Beispiele aus der Praxis der klinischen Ethikberatung dar.



Monatspruch November:

Gut ist der Herr,
eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle,
die Schutz suchen bei ihm.

(Nahum 1,7)

Foto: Lehmann

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Besuch der Frauenhilfe Treysa auf der Baus

Die Frauenhilfe der Kirchengemeinde besuchte im Rahmen ihrer wöchentlichen Treffen die Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ und überreichte eine Spende über 100,- €

Die Kinder, Erzieherinnen, Leiterin und Pfarrerin Tamara Morgenroth bedankten sich herzlich dafür.



Tamara Morgenroth (Text + Fotos)



FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Louis Bennett Hofmann, Andrej Schlund, Jan Christian Ludolph (Hannover), Carl Finn Ludolph (Hannover)

Ascherode: Nicole Grebe geb. Bergner

Rommershausen: Friederike Funck, Constantin Funck

Trauungen



Treysa: Ernst Kremer und Julia geb. Axt (Wasenberg)

Ascherode: Hartmut Grebe und Nicole geb. Bergner

Beerdigungen



Treysa: Anna Elisabeth Riewoldt geb. Bernhard, 89 Jahre (Oppenheim), Rose-Marie Hoffmann geb. Nikreuz, 75 Jahre, Thorsten Hoos, 49 Jahre, Hilde Siebert geb. Franz, 97 Jahre, Benita Kluge geb. Markwardt, 87 Jahre, Anneliese Wagner geb. Gonther, 75 Jahre

Dittershausen: Anna Katharina Schultze geb. Gonther, 93 Jahre



Laternenumzüge

Ascherode: am 18. November um 17.30 Uhr
Rommershausen: am 12. November im Anschluss an den Kindergottesdienst

Treysa: Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“: Die Bienengruppe trifft sich am 11.11. in Rommershausen um 17.30 Uhr; die Fröschegruppe trifft sich am 11.11. in Frankenhain um 17.30 Uhr; die Mäusegruppe trifft sich am 11.11. am Kindergarten, Marburger Str. 12, um 17.30 Uhr; die Schmetterlingsgruppe trifft sich am 11.11. in Florshain um 17.30 Uhr und

die Igelgruppe trifft sich am 11.11. in Rommershausen um 16.30 Uhr.

Nähere Infos gibt es im Kindergarten. Änderungen vorbehalten!



Andachten mit Krippenfiguren

In den Adventsandachten in Treysa wird die Krippe langsam wachsen. Auch in diesem Jahr stellt Reimund Weimar wieder seine stimmungsvollen Figuren zur Verfügung, um die Weihnachtsgeschichte bildlich darzustellen.

Diesmal werden sie im Kirchsaal ihren Platz finden. In einer Reihe der Andachten steht jeweils eine Figur im Mittelpunkt, die dann neu zur Darstellung hinzukommt.

Adventsandachten, zwischen dem 1. und dem 4. Advent jeweils Montag bis Freitag, 18.30 Uhr, Stadtkirche Treysa.

Hephata – Musik zum Wochenschluss



Samstag, 5. November, 18.30 Uhr,

Posaunenchor der Landeskirche, Leitung: LPW Andreas Jahn. Eintritt frei.

Samstag, 19. November, 18.30 Uhr, Musik zum Ewigkeitssonntag mit Trompete und Orgel. Mitwirkende: Tabea Fuhr, Orgel; Ulrich Rebmann, Trompete. Eintritt frei.

Samstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtkirche Treysa –

G. F. Händel: Messias

Weihnachtsteil, Halleluja, u.a.

Hephata-Kantorei
vivaldi ensemble frankfurt, Solisten.

Leitung: Tabea Fuhr

Eintritt: 10 €/5€.

Altenhilfe Treysa feiert Advent

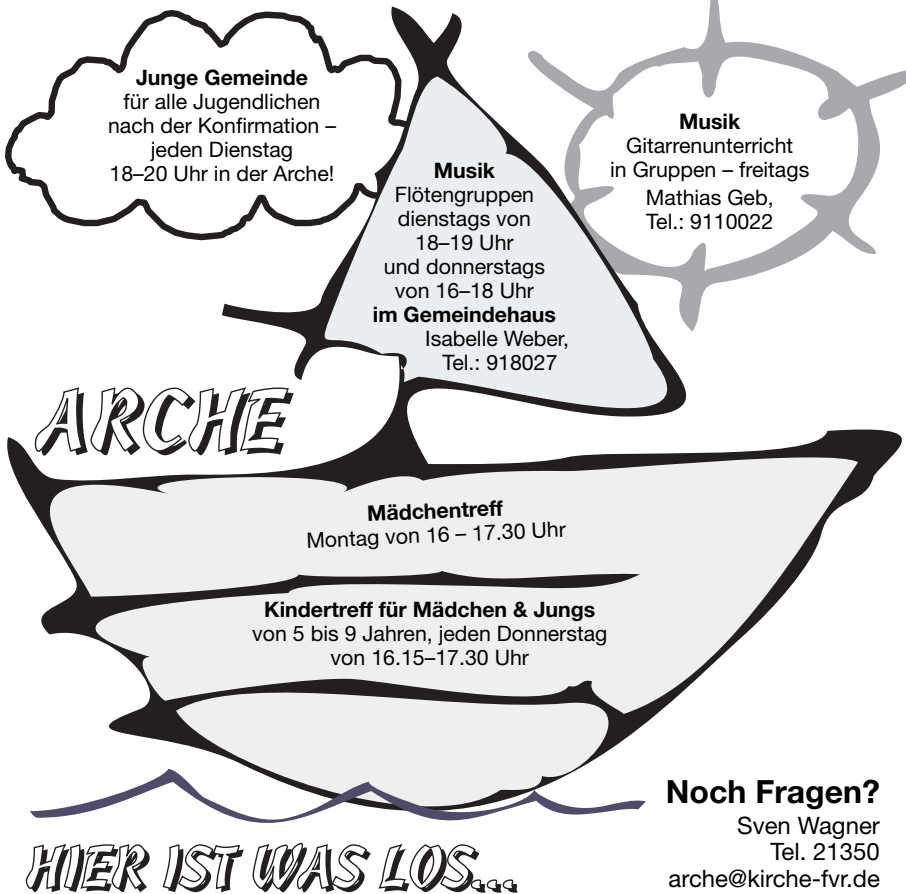
Den Advent bezeichnet man oft als stille Zeit, in der sich die Menschen treffen, um sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Das möchte auch die Altenhilfe Treysa anbieten. Sie lädt alle Senioren zur **Adventsfeier am Mittwoch, den 30. November, um 14.30 Uhr** in das Ev. Gemeindehaus Franz von Roques, Töpferweg 19, ein.

Die Feier beginnt mit einer Andacht von Pfarrer Schindelman. Anschließend ist ein gemeinsames Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Plätzchen, Stollen und Gewürzkuchen geplant.

Der Madrigalchor wird uns mit besinnlichen Liedern auf die Adventszeit einstimmen und Waltraud Straube wird beschauliche Geschichten lesen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden mit Ihnen!



Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

Musik
Flötengruppen
dienstags von
18–19 Uhr
und donnerstags
von 16–18 Uhr
im Gemeindehaus
Isabelle Weber,
Tel.: 918027

Musik
Gitarrenunterricht
in Gruppen – freitags
Mathias Geb,
Tel.: 9110022

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 5 bis 9 Jahren, jeden Donnerstag
von 16.15–17.30 Uhr

Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Doppel – Foto – Workshop

Thema:

Schöpfung und Extremismus
Mein Umfeld und Ich
Blickwinkel, Perspektiven,
Momentaufnahmen

Termin: 4. bis 6. November
in der Arche.

Infos und Anmeldeunterlagen in der Arche oder im Gemeindebüro.



Foto: Sven Wagner

... in Treysa

am 5. November um 9 Uhr in der Kirche, anschl. Gemeindehaus.

Krippenspielproben: standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Kontakt über Birgit Süsser, Tel. 23654.

... in Ascherode

am 6. November um 11 Uhr in der Kirche mit Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung. Proben für das Krippenspiel am 11. und 25.11., 2., 9. und 16.12., jeweils um 15 Uhr in der Kirche. Am 18. November ist Laternenumzug (siehe Einladung auf S. 10) und am 27. November um 16 Uhr Familiengottesdienst.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdienststermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

am 12. November um 17 Uhr in der Kirche mit anschl. Martinsumzug. Samstag, 19.11., 14 Uhr, an der Kirche: Vorstellung des Krippenspiels mit Rollenverteilung. Anschließend Proben wöchentlich samstags um 14 Uhr an der Kirche.

GENUG IST GENUG



Buß- und Betttag, 16. November 2011



www.busstag.de

Gottesdienste zum Buß- + Betttag:

18 Uhr Kirche Ascherode

19 Uhr Kirche Frankenhain

19 Uhr Stadtkirche Treysa (ökumenisch)

So können Sie
uns erreichen:



Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 12 66.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Ev. Pfarramt 1

(zur Zeit nicht besetzt)

Ev. Pfarramt 2

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 9 66 99 22

Ev. Pfarramt 3

Pfarrerin Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Ev. Pfarramt 4

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek-Bintakies,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kiga.baus@kirchetreysa.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

Redaktionsschluss für die
Dezember-/Januar-Ausgabe:
11. November 2011

Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenhilfe Treysa

Jeweils donnerstags um 14.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 2., 9., 23. und 30.11., jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Treffen im Feuerwehrhaus.

Buß- und Betttag, 16.11., 18 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Else Noll, Tel. 33 28
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 10. und 24.11., jeweils um 15 Uhr, Treffen im Feuerwehrgerätehaus Dittershausen.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Mittwoch, 30. November, 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus: Erfahrung eines Seelsorgers in der Psychiatrie, mit Pfarrer Lutz Richter

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. montags, 19.30 Uhr, Franz-v.-Roques-Haus

Jürgen Böhme, Tel. 43 84
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Übungsstunde donnerstags ab 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Franz-von-Roques, Töpferweg 19. Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-1 39 10
Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Ernst George, Tel. 21288
Stefan Völker, Tel. 21973

Kantorei Hephata

Montags, 17–18 Uhr Jungbläsergruppe
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei
Mittwochs, 18.00–19.30 Uhr Posaunenchor

Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15

Gesprächskreis



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 2 01 20

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst – (jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene)

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise (Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:
www.lkg-treysa.homepagenow.de

Kontakt Untergruppen Reifegrad

Literatur: Elisabeth Kannapin Tel. 15 62
und Renate Wegener Tel. 27 27

Spiele: Pfr. D. Schindelmann Tel. 9 66 99 22

Werken/Karten herstellen:

Anna Maria Kullak Tel. 2 23 29

Computer-Reifegrad-AG:

Karl Theis Tel. 2 13 78

Wandern: Heinz Langner Tel. 2 05 64

Fitness (im Fitness Athletic Gym):

Heinz Langner Tel. 2 05 64

Frauenhilfe Treysa (siehe oben links):

Gemeindebüro Tel. 12 66 (Fahrdienst)
und Erika Wagner Tel. 2 29 77

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 6. November	10.15 Uhr (Meyreiß) 18 Uhr Taizé-Gottesdienst	10.15 Uhr (Wagner)	10.15 Uhr (Gombert)	13 Uhr (Gombert)	10 Uhr (Dr. Altmann)
Sonntag 13. November Volkstrauertag	10.15 Uhr (Wagner) 11.30 Uhr Friedhof (Wagner)	13 Uhr (Wagner)	10.15 Uhr (Schindelmann)	10.15 Uhr Friedhof Rommershausen (Morgenroth) 14 Uhr Friedhof Dittershausen (Morgenroth)	10 Uhr (Richter)
Mittwoch 16. November Buß- und Bettag	19 Uhr (Schindelmann) Ökumenischer Gottesdienst	18 Uhr (Gombert)	19 Uhr (Gombert)	Einladung zu den Gottesdiensten	10.15 Uhr Mahnmal (Eschen)
Sonntag 20. November Ewigkeitssonntag	10.15 Uhr (von Busse) 15 Uhr Friedhof (Morgenroth)	13 Uhr Friedhof (Schindelmann)	10.15 Uhr Friedhof (Schindelmann)	10.15 Uhr (Morgenroth)	10 Uhr (Dr. Altmann)
Sonntag 27. November 1. Advent	10.15 Uhr (Schindelmann/ Wagner) mit Abendmahl (Saft, EK) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	16 Uhr (Wagner) Familiengottesdienst mit anschl. Tonnenfeuer	19 Uhr (Schindelmann/ Wagner)	13 Uhr (Morgenroth) mit anschl. Adventsmarkt	10 Uhr (Garbitz)
Sonntag 4. Dezember 2. Advent	10.15 Uhr (Meyreiß)	13 Uhr (Meyreiß)	10.15 Uhr (Gombert)	17 Uhr (Gombert)	10 Uhr (Dr. Sander-Gaiser) mit Abendmahl



Taufgottesdienste

Taufgottesdienste sind in Treysa für den 11. Dezember (3. Advent) und den 22. Januar, jeweils um 11.30 Uhr, vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer/der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarun-

gen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden. Wer daran interessiert ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: **Telefon 1266** (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: **Sonntag, 27. November (1. Advent)**
26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Kindergottesdienstausflug nach Kassel

Am Samstag, dem 1. Oktober, fuhr der Kindergottesdienst Treysa ins Naturkundemuseum Kassel. Dort teilten sich die Kinder in zwei Altersgruppen auf. Die Jüngeren beschäftigten sich mit dem Thema Eiszeit, die Älteren mit dem Thema Grube Messel (Fossilien), die 1995 wegen seiner einzigartigen Funde in das Weltkulturerbe aufgenommen wurde.

Im Anschluss fuhr die Gruppe von 36 Personen zum Picknicken in die Fuldaauen auf einen großen Spielplatz. Es gab Brötchen für alle und die Kinder durften



noch zwei Stunden spielen. Nach dem fröhlichen Spielen fuhr die Gruppe gut gelaunt nach Treysa zurück. Um etwa 16.00 Uhr kamen wir wieder hier an.

Wir danken der Pfarrerin, Frau Morgenroth, und ihren Helfern für den schönen Tag.

Vanessa Will & Marie Bräutigam



Unbeschwertes Wochenende im Assa-von-Kram-Haus in Hülsa

Ereignisreiche Tage verlebten Sängerrinnen und Sänger vor allem des Kirchenchors Treysa in der Zeit vom 9. bis 11. September im Assa-von-Kram-Haus in Hülsa.

Die Chorfreizeit, die durch Zuschüsse der Evang. Landeskirche im Rahmen der Erwachsenenbildung und der Evang. Kirchengemeinde Franz von Roques ermöglicht wurde, sollte Chormitgliedern und Gästen eine intensive Weiterbildung ermöglichen.

Dazu waren vom Chorleiter des Kirchenchores Jürgen Böhme auch zwei Chorleiter der Region als Gastreferenten eingeladen worden.

Am ersten Nachmittag hatte der Chor die Möglichkeit, mit Chorleiter Kilian Gottwald aus Amöneburg Atemübungen, Stimm- und Vokalbildung durchzuführen.

Der Abend war dem gemeinsamen Singen vorbehalten.



Der Samstagvormittag begann mit einer Andacht von Dagmar Behrendt, die unter dem Motto „SPUREN DES LEBENS“ stand.

Der Nachmittag wurde von dem Treysaer Chorleiter Kajo Freischem gestaltet, wobei auf intensives Einsingen geachtet wurde. Mit einem gemütlichen Grillabend klang der Tag aus.

Den Sonntagmorgen begannen die Teilnehmer mit einem Gottesdienst, den Lektor Heinz Zeiß unter das Motto „Heilung eines Taubstummens“ (Markus 7, Verse 31 bis 37) gestellt hatte.

Nach gemeinsamem Singen im Freien bei wunderbarem Wetter und einem Mittagessen verabschiedeten sich die Teilnehmer, nicht ohne Herrn Böhme für die Vorbereitung und Gestaltung der Freizeit gedankt zu haben und waren sich einig:

Das war ein gelungenes, ereignisreiches Wochenende.

*Marion Schmidt, Hella Helfert
(Fotos: H. Helfert)*